

Briefauszüge

gangen ist und nun 1 611 000 Einwohner hat, an fünfzehnter Stelle Detroit mit 1 550 000, an sechzehnter Hamburg mit 1 510 000, an siebzehnter Peking mit 1 500 000, an achtzehnter Hankau mit 1 500 000, an neunzehnter Rio de Janeiro mit 1 442 000 und an zwanzigster Stelle Kalkutta mit 1 400 000 Einwohnern. Die nächsten Millionenstädte sind: Pittsburg (1 300 000), Bombay mit 1 250 000, Budapest (1 235 000), Liverpool mit 1 232 000, Birmingham mit 1 210 000, Athen (1 150 000), Glasgow (1 128 000), Cleveland (1 100 000), Los Angeles (1 100 000), Bangkok (1 070 000), Manchester mit 1 062 000, Chdnehy mit 1 050 000, Warschau (1 050 000), St. Louis (1 025 000). Rund eine Million haben Mexiko, San Francisco, Kanton, Siangtoun und Neapel aufzuweisen. Von den europäischen Ländern hat Großbritannien mit fünf die meisten Millionenstädte, nämlich London, Liverpool, Birmingham, Glasgow und Manchester. In Deutschland (Berlin und Hamburg) und Rußland (Moskau und Leningrad) gibt es je zwei.

Eine Dawessekunde 80 Goldmark. Die ungeheueren Lasten, welche Deutschland durch den Dawesplan auferlegt sind, gehen am besten aus folgender Berechnung nach Sekunden usw. hervor. Deutschland hat zu zahlen: In der Sekunde 80 Goldmark, in der Minute 4 800, in der Stunde 288 000, am Tage 6 912 000, im Monat 207 360 000, im Jahre 2 500 000 000 Goldmark.

Italien. Ein gesunkenes Pilgerschiff. Der vor einigen Monaten beim Landungssteg von Como mit einem Pilgerzug gesunkene Dampfer „Lecco“ ist nach langwierigen Saucharbeiten vollständig gehoben worden und hält sich nun selbst über Wasser. Merkwürdigerweise weist der Schiffsraum kein Leck auf, was die Fachleute veranlaßte, zu erklären, daß der Untergang nur durch Überlastung und Unachtsamkeit des Personals verursacht wurde. Das Wasser muß durch die Kajütenfenster eingedrungen sein, da das Schiff in der Nähe des Ufers, infolge einseitiger Verteilung der zahlreichen Passagiere sich auf die Seite neigte.

Rom: Der erste eingeborene japanische Bischof. Der hl. Vater hat Msgr. Januarius Hayasaka zum Bischof von Nagasaki ernannt. Er war der erste japan. Propagandastudent und wird vom hl. Vater persönlich am 30. Oktober in St. Peter zum Bischof geweiht werden. Msgr. Hayasaka, geb. 1885, war erst in der Seelsorge tätig, dann als Sekretär des Apostolischen Delegaten.

Schweiz. In Zuzgen, einem stillen, kleinen Juradörflein in der Nordschweiz, wurde an Pfingsten 1927 ein Freudenfest gefeiert. Ein Bürger von Zuzgen, **Hochw. Herr Missionspater Theodor Hohler** brachte in der neuen Pfarrkirche seines Heimatdorfes sein erstes hl. Messopfer dar. Es ist dies die erste Primiz, die je in diesem Dorfe gefeiert wurde. Es kamen daher nicht nur die Bewohner des Dorfes, sondern auch viele Gläubige von auswärts, sogar Andersgläubige herbei, und die Kirche konnte die Menge kaum bergen. Ergreifend schön und erhaben war das Levitenamt am Morgen, sowie die Vesper am Nachmittag. Aber manches arbeitsdurchführte Amtlich rannen die Freudentränen, als der jugendliche Neupriester mit seiner männlichen schönen Stimme amte. Wie ein Jubelsturm brauste das gemeinsam von den Gläubigen gesungene „Te Deum“ durch die in schönstem Festschmuck prangende Kirche. Möge das Gebet und die Fürbitte des Hochw. Primizianten reichen Segen und Himmelsfrieden über das stille Dörfchen ausgießen, besonders über seine allgemein geachteten und beliebten Familienangehörigen, die in jahrelanger Arbeit und oft bitteren Stunden ihr möglichstes getan haben, um dem Himmel ihr Liebstes, und der Heidenwelt einen Missionspriester zu schenken.

Mit Dank und himmlischer Freude im Herzen schrieb dann auch der Hochw. Primiziant in seinem letzten Briefe an seine geliebten Eltern „Deo gratias.“

Briefauszüge

Köhl: Dem hlgt. Herzen Jesu, der lb. Gottesmutter, dem hl. Gerhard, dem hl. Antonius, der hl. Theresia und der hl. Walburga herz. Dank für ihre Hilfe in einem schweren Augenleiden. Ich empfehle allen, welche in Sorge um ihr Augenlicht sind, das hlgt. Herz Jesu und diese Heiligen anzurufen. In meiner Not machte ich mit der Familie eine Novene, worauf sofort Besserung eintrat, so daß ich nun wieder für meine Familie sorgen kann.

Würselen: . . . Mark Missionsalmoosen als innigen Dank für erlangte Hilfe in Wohnungsnot dem hl. Antonius, dem hl. Judas Thaddäus und der hl. Theresia. Veröffentlichung war versprochen. **Coblenz:** Ein langjähriger Förderer bietet ums Gebet zum hl. Joseph, hl. Antonius und hl. Theresia in zwei schwe-

ren Familienangelegenheiten.

Würselen: Dank dem hlgt. Herzen Jesu, der Unbefleckten Empfängnis und dem hl. Joseph für eine überaus günstig verlaufene schwere Operation mit vollständiger Genesung.

Oberdürenbach: Dank dem hl. Antonius für Hilfe in einem schweren Seelenleiden.

Baden: . . . Mark Antoniusbrot als Dank für Hilfe in Krankheit.

Kirchderne: . . . Mark Antoniusbrot für Erlangung einer Stelle nach halbjähriger Arbeitslosigkeit.

Lommerjum: . . . Mark Missionsalmosen zu Ehren der Gottesmutter und des hl. Judas Thaddäus zum Dank für Hilfe in einer Prozeßangelegenheit.

Andernach: . . . Mark zu Ehren der Gottesmutter, des hl. Joseph, des hl. Antonius und des hl. Judas Thaddäus für Hilfe in großer Not.

R.: Dank dem hl. Antonius für Hilfe im Stall.

Würselen: Dank dem hl. Judas Thaddäus für Hilfe in einem schweren Anliegen. . . . Mark für die Tausche eines Heidenkinds. Veröffentlichung war versprochen.

Egginghausen: Tausend Dank der lb. Muttergottes von Lourdes, dem hl. Judas Thaddäus und den armen Seelen, sowie dem Ehrw. Br. Jordan für wunderbare Hilfe in schwerer Krankheit. . . . Mark waren versprochen.

N. N.: Dank der lb. Gottesmutter und dem großen hl. Judas Thaddäus für die Hilfe in einem schweren Anliegen. Veröffentlichung und Heidenkind waren versprochen.

Brohl: Herzliches Vergeltsgott für gesandte . . . Mark für hl. Messen und Missionsalmosen.

Schallmehren: N. H.: . . . Mark als Dank für erlangte Hilfe in schwerer Erkrankung.

Frechenrieden: Dank dem hl. Antonius für schnelle Hilfe in schwerer Krankheit.

Siegelsbach: Für Hilfe in der Not danke ich dem hlgt. Herzen Jesu, der lb. Muttergottes von der immerwährenden Hilfe und dem hl. Antonius.

Ebnat: Innigen Dank der hl. Theresia vom Kinde Jesu und den armen Seelen für erlangte Hilfe in einem Anliegen.

Frankfurt: Dank dem hlgt. Herzen Jesu für glücklichen Ausgang einer Gerichtsverhandlung.

Erzingen: Dem hl. Joseph, dem hl. Antonius und den armen Seelen sei Dank für Erhörung.

N. W. E.: Der hl. Joseph hat auffallend geholfen.

San Martino: Vielen Dank dem hlgt.

Herzen Jesu, der lb. Muttergottes, dem hl. Joseph und Antonius für erlangte Hilfe in großen Anliegen.

Rubenz: Antoniusbrot zum Danke für erlangte Gesundheit eines Kindes. Dank dem hl. Antonius, dem hl. Judas Thaddäus, der kleinen hl. Theresia und der Muttergottes von der immerwährenden Hilfe.

Uchaffenburg: Ein Missionsalmosen zu Ehren des hl. Joseph als Dank für Hilfe in Krankheit. Veröffentlichung versprochen.

Lohr a. M.: Dank für Hilfe bei L. Examen durch die Fürbitte des hl. Joseph, des hl. Antonius und Genesung von schwerer Krankheit.

Gebetsempfehlungen

Höchberg: In einem sehr wichtigen Anliegen.

Röln: Eine Leserin des „Vergißmeinnicht“ bittet ums Gebet zum hlgt. Herzen Jesu, sowie zur Gottesmutter und hl. Antonius um guten Ausgang in schweren Anliegen und Prüfungen.

Mittelbrochagen: Eine Schwerfranke wird dem Gebet der „Vergißmeinnicht“-Leser empfohlen.

Rothenbuch: Ein krankes Kind um die Gesundheit.

M.-Glabach: Um Befehrung eines Sünders.

Schallmehren: Mehrere große Anliegen.

Gredenbröich: N. N.: Um Befreiung eines schweren Leidens.

Leonidine Imstel, eine größere Wohltäterin unserer Mission, bittet um das Gebet der „Vergißmeinnicht“-Leser.

Bitte um Gebetshilfe für die Befehrung einer mir teuren Person.

Lohr: Familienangelegenheit. Brave Lehrerinnen.

Fugan: Bitte ums Gebet zur lb. Gottesmutter, zur hl. Theresia vom Kinde Jesu und hl. Thaddäus in schweren körperlichen und geistigen Leiden.

Allach: Um Hilfe in großem Familienkummer.

Bruck: Um Hilfe in schwerer Krankheit.

Dattensoll: Um Hilfe in mehreren schweren Anliegen.

Bruck: Um Vinderung schwerer Leiden.

Kervenheim: Gerhard Riplens, langjähriger, eifriger Förderer unserer Mission.